

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0975/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 18.11.2008 Verfasser: FB 61/80						
<b>Abpollerung Türmchenweg und verkehrliche Auswirkungen auf die Nebenstraßen;          Antrag des Herrn Andreas Gneist, Hansmannstraße 71, 52080 Aachen, vom 04.09.2008</b>							
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>03.12.2008</td> <td>B 3</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	03.12.2008	B 3	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
03.12.2008	B 3	Entscheidung					

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren beschließt, den vorliegenden Antrag in die sachliche Diskussion des Verkehrsversuches Türmchenweg im Januar 2009 einzubeziehen.

## **Erläuterungen:**

Aufgrund des Beschlusses der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 07.05.2008 hat die Verwaltung Anfang Juli 2008 den Türmchenweg an der Ecke Kalkbergstraße abgepollert, um den erheblichen Durchgangsverkehr durch diesen verkehrsberuhigten Bereich zu unterbinden. Die in entsprechend ausgeschilderten Straßenzügen zulässigen Kinderspiele sowie die Aufenthaltsfunktion auf der Straße für Fußgänger waren besonders in Verkehrsspitzenzeiten nicht mehr gewährleistet.

Da die Auswirkungen auf die Nebenstraßen sowie auf dem Knoten Kalkbergstraße/Verlautenheidener Straße nicht vorherzusehen waren, wurde in der Beschlussfassung die Verkehrsregelung als Verkehrsversuch über einen Zeitraum von 6 Monaten festgelegt und anschließend eine erneute Behandlung mit Erfahrungsbericht in der Bezirksvertretung Aachen-Haaren beschlossen.

Aktuell liegen einige Anregungen aus der Anwohnerschaft zu diesem Versuch vor, die jedoch keinen vorzeitigen Abbruch des Versuches oder eine Veränderung innerhalb der festgelegten 6 Monate erforderlich machen. Auch die vom Beschwerdeführer befürchtete Steigerung der Unfälle im Kreuzungsbereich Kalkbergstraße/Waldstraße/Verlautenheidener Straße blieb bisher aus. Die Verkehrsteilnehmer haben sich in den vergangenen Wochen bei als unzumutbar empfundenem Rückstau andere Wegeverbindungen zu ihren Fahrzielen gesucht, so dass starke Rückstaubildungen vor Ort nicht mehr zu beobachten sind.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb, die vorliegende Eingabe des Herrn Gneist zusammen mit anderen Erfahrungsberichten über den Versuchszeitraum in der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren zu behandeln.

## **Anlage/n:**